vinetur

# Italien mit zwei Weinen unter den ersten vier der Wine-Spectator-Jahresliste 2026

Der Rabajà Riserva 2021 von Produttori del Barbaresco belegt Platz 2, der Brunello di Montalcino 2021 von Caparzo Platz 4.

Freitag, 13. November 2026



Italien ist mit zwei Weinen unter den ersten vier der jährlichen Top-100-Liste von Wine Spectator vertreten. Das Magazin veröffentlichte am Donnerstag, dem 12. November, einen Teil seiner Liste für 2026 und würdigte damit zwei der bekanntesten

Weinregionen des Landes, das Piemont und die Toskana.

Der bislang höchstplatzierte italienische Wein ist der Barbaresco Rabajà Riserva 2021 von Produttori del Barbaresco auf Platz 2. Der Erzeuger ist eine Genossenschaft im Piemont und seit Langem einer der bekanntesten Namen im Barbaresco. Auf Platz 4 folgt der Brunello di Montalcino 2021 von Caparzo, dem Weingut in Montalcino im Besitz von Elisabetta Gnudi Angelini, einer der bekanntesten Persönlichkeiten des italienischen Weinbaus.

Wine Spectator teilte außerdem mit, dass der Bin 389 2024 des australischen Weinguts Penfolds Platz 3 belegt. Der Wein auf Platz 1 sollte am Freitag, dem 13. November, bekannt gegeben werden. Die vollständige Top-100-Liste sollte am Montag, dem 16. November, veröffentlicht werden.

Damit waren zwei italienische Weine in den Top 10 vertreten, noch bevor der Wein des Jahres bekannt gegeben wurde. Für italienische Erzeuger ist das ein bemerkenswertes Lob einer der einflussreichsten Weinpublikationen der Vereinigten Staaten. Zugleich rücken dadurch erneut zwei Gebiete in den Fokus, die den Ruf des italienischen Spitzenweins im Ausland seit Langem prägen: die Langhe-Hügel im Piemont, Heimat des Barbaresco, und Montalcino in der südlichen Toskana, das Zentrum der Brunello-di-Montalcino-Produktion.

Produttori del Barbaresco ist weithin für sein Genossenschaftsmodell bekannt, in dem sich Winzer aus dem Barbaresco-Gebiet zusammenschließen. Die Weine des Betriebs erhalten auf internationalen Märkten regelmäßig gute Kritiken. Der Weinberg Rabajà, nach dem der Wein auf Platz 2 benannt ist, zählt zu den bekanntesten Lagen der Appellation. Eine Riserva-Abfüllung aus diesem Weinberg genießt bei Sammlern und Kritikern besonderes Ansehen, da sie eine renommierte Einzellage mit längerer Reifezeit und einem Stil des Hauses verbindet, der eng mit traditionellem Barbaresco verknüpft ist.

Caparzos Platz 4 ist ein weiterer hochkarätiger Erfolg für Montalcino. Das Weingut gehört zu den etablierten Namen im Brunello und ist Teil einer größeren Gruppe von Betrieben, die mit Gnudi Angelini verbunden sind. Neben Caparzo besitzt sie auch Altesino in Montalcino, Borgo Scopeto im Chianti Classico und Doga delle Clavule in

Morellino di Scansano. Ihre Präsenz in mehreren bedeutenden toskanischen Appellationen hat sie zu einer der prominentesten Eigentümerinnen der italienischen Weinbranche gemacht.

Zu den weiteren Weinen der am Donnerstag, dem 12. November, veröffentlichten Top 10 gehörten Erzeugnisse aus Frankreich, den Vereinigten Staaten, Spanien und Australien. Auf Platz 5 lag der Saint-Julien 2023 von Château Saint-Pierre aus Bordeaux. Platz 6 belegte der Cabernet Sauvignon Fay 2023 von Stag’s Leap Wine Cellars aus dem Stags Leap District in Kalifornien. Das von Warren Winiarski gegründete Weingut gehört heute der italienischen Familie Marchesi Antinori. Damit ist Italien auch jenseits der heimischen Weinproduktion mit einem weiteren Bezug im oberen Teil der Rangliste vertreten.

Die übrigen veröffentlichten Plätze der Top 10 belegten der Sagacious 2023 von Law Estate aus dem Adelaida District in Kalifornien auf Platz 7, der Pessac-Léognan White 2023 von Château Carbonnieux aus Bordeaux auf Platz 8, der Ribera del Duero 2022 von Bodegas y Viñedos Alión aus Spanien auf Platz 9 und der Pinot Noir 2024 von Melville aus den Sta. Rita Hills in Kalifornien auf Platz 10.

Erzeuger, Importeure, Händler und Sammler verfolgen die Top 100 von Wine Spectator aufmerksam, da sie die Nachfrage auf dem US-Markt beeinflussen und die internationale Sichtbarkeit prägen kann. Eine Platzierung weit oben in der Liste sorgt häufig für größere Aufmerksamkeit bei Verbrauchern und Handel, insbesondere bei Marken, die unter Kritikern bereits einen guten Ruf genießen.

Italien blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte an der Spitze der Rangliste zurück. Vor der Bekanntgabe des Siegers für 2026 hatten italienische Weine bereits fünfmal Platz 1 erreicht. Den Anfang machte 2000 Antinoris Solaia 1997, den Wine Spectator zum Wein des Jahres kürte. Es folgten 2001 der Ornellaia 1998, 2006 der Brunello di Montalcino Tenuta Nuova 2001 von Casanova di Neri, 2018 der Sassicaia 2015 von Tenuta San Guido und 2023 der Brunello di Montalcino 2018 von Argiano.

Diese Bilanz erklärt, warum die jüngsten Ergebnisse in Italien für Aufmerksamkeit sorgten. Auch ohne den Spitzenplatz bereits sicher zu haben, deuten zwei Platzierungen so nahe an Platz 1 auf ein weiteres starkes Jahr für den italienischen

Wein in einer Rangliste hin, die weiterhin zu den meistbeachteten jährlichen Branchenlisten zählt. Dass die beiden Weine aus unterschiedlichen Regionen und Stilrichtungen stammen, unterstreicht zudem die breite Bedeutung Italiens auf dem Markt für Spitzenweine.

Die Platzierung des Barbaresco auf Rang 2 und des Brunello auf Rang 4 dürfte den internationalen Stellenwert beider Appellationen weiter stärken. Beide zählen bereits zu Italiens etabliertesten Exportkategorien. Barbaresco wird aus Nebbiolo hergestellt und oft mit dem benachbarten Barolo verglichen, hat jedoch eine eigene Identität und eigene führende Lagen. Brunello di Montalcino, aus Sangiovese gekeltert, ist einer der bekanntesten Rotweine der Toskana und nimmt auf dem US-Markt seit Langem eine starke Stellung ein.

Da der Wein auf Platz 1 am Freitag, dem 13. November, und die vollständige Liste am Montag, dem 16. November, veröffentlicht werden sollte, war die Rangliste für 2026 zum Zeitpunkt der Bekanntgabe der neuen Platzierungen noch nicht vollständig. Doch schon am Donnerstag, dem 12. November, hatte sich Italien einen der stärksten Auftakte in der Liste gesichert, angeführt von Produttori del Barbaresco und Caparzo.